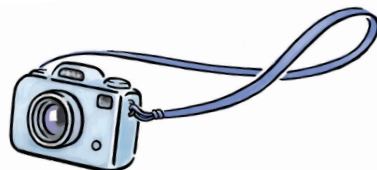


## Auf Safari



Aufgeregt steigen sie ins Auto. Conni hält ihre Kamera schussbereit. Denn natürlich will sie jede Menge Fotos machen, wie bei einer echten Safari! Dann hat sie später auch so ein tolles Album wie Oma und Opa. Und wenn sie es geschickt anstellt, merkt man nicht mal, dass die Aufnahmen gar nicht aus Afrika sind ...

Opa stoppt an der Kasse und zeigt die Tickets vor. Gleich dahinter ist die Einfahrt zum Park. Ein großes Schild hängt dort:

Durchfahrt auf eigene Gefahr!  
Für Schäden an Ihrem Fahrzeug  
haften Sie selbst.

„Was meinen die damit?“, fragt Conni alarmiert.

„Ach, das heißt nur, dass der Park nichts zahlt, falls der Bär mit seinen Tatzen aus Versehen den Autolack zerkratzt“, erklärt Oma leichthin.

„Nichts Schlimmes also.“

„Nichts Schlimmes?“, japst Opa. „Ich glaube, wir nehmen besser doch den Bus!“

Er will sofort wenden, aber dazu ist es bereits zu spät: Hinter ihm fährt schon der nächste Wagen.

Und überhaupt ist hier Einbahnstraße!

Also bleibt Opa nichts anderes übrig, als weiterzufahren. Langsam rollt der Wagen über eine Brücke aus langen Metallstangen und schon sind sie im ersten großen Gehege.

„Gibt's hier kein Gatter?“, wundert sich Conni.

„Dafür sind ja die Metallstangen da“, meint Oma.

„Die Tiere trauen sich nicht darüber. Das ist genauso sicher wie ein Zaun.“

„Was sind denn hier für Tiere?“ Conni guckt neugierig aus dem Fenster.

Auch Opa schaut sich im Gehege um. „Eins sage ich euch, wenn ein Bär kommt, bleib ich nicht stehen!“

„Okay, bei einem Bären nicht“, meint Oma. „Aber schaut doch mal die Giraffen, das sind so elegante Tiere. Da kannst du doch mal eben anhalten.“